

Dallinger Gerhard

Vorname: Gerhard

Nachname: Dallinger

erfasst als: ChorleiterIn DirigentIn InterpretIn KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1940

Geburtsort: Eferding

Geburtsland: Österreich

Gerhard Dallinger wurde 1940 in Eferding, Oberösterreich, geboren. Studien in Wien (Cello bei Prof. Kühne, Klavier bei Prof. Leischner, Dirigieren bei Prof. Swarowsky und Komposition bei Prof. Schiske). Verschiedene Meisterkurse (u. a. bei Caridis, Melles, Kuhn, Stockhausen, Ericson, Ortner).

Von 1966-1974 Leiter einer Celloklasse am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt. In der Folge Chordirektor bzw. Kapellmeister an den Opernhäusern in Istanbul, Metz und Straßburg.

1977-88: Gründungsdirektor des Vorarlberger Landeskonservatoriums in Feldkirch.

1982-2001 Leiter des international renommierten Kammerchors HORTUS MUSICUS Feldkirch. Mehrere internationale Preise konnten mit diesem Chor errungen werden.

Konzerte in zahlreichen europäischen Staaten sowie in allen Bundesländern Österreichs.

Gast bei verschiedenen Festivals wie beim "Festival du Marais", Paris, bei den "Bregenzer Festspielen", beim "Carinthischen Sommer" u.a. Gastdirigate bei verschiedenen Orchestern und Chören. Juror bei zahlreichen internationalen Chorwettbewerben.

Als Komponist beim Wiener Musikverlag Doblinger mit einigen Kompositionen vertreten.

Ausbildung

Bundeseziehungsanstalt Graz-Liebenau: Matura

1963 [Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#) Darmstadt Komposition

[Stockhausen Karlheinz](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Violoncello [Kühne Tobias](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Klavier [Leischner Doris](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Dirigieren [Swarowsky Hans](#)

Gent: Meisterkurs Chordirigieren (Laszlo Heltay)

Innsbruck Meisterkurs Chordirigieren [Ericson Eric](#)

[mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Schiske Karl](#)

Krems Meisterkurs Chordirigieren (Erwin G. Ortner)

Ossiach, Salzburg, Siena: Meisterkurse Orchesterdirigieren

Tätigkeiten

1966 - 1973 [ORF - Österreichischer Rundfunk](#) freier Mitarbeiter

1966 - 1974 [Kärntner Landeskonservatorium](#) Klagenfurt Lehrtätigkeit für Violoncello

1977 - 1988 [Vorarlberger Landeskonservatorium](#) Feldkirch Gründungsdirektor, Lehrtätigkeit, Chorleiter, Komponist

1982 - 2001 [Hortus Musicus](#) Feldkirch Leiter des vielfach preisgekrönten Kammerchores, rege Konzert- und Rundfunkstätigkeit, Schallplatteneinspielungen

Pilsen Kammerorchester Pilsen: Dirigate

Istanbul Orchester der Staatsoper Istanbul: Engagment als Dirigent

Orchester des Konservatoriums Feldkirch und des Konservatoriums Klagenfurt: Dirigate

[Wiener Symphoniker](#) Dirigate

[Stadtheater Klagenfurt](#) Klagenfurt Dirigate

[Kammerorchester des Österreichischen Rundfunks](#) Klagenfurt Dirigate

Opernhäuser in Istanbul, Metz, Straßburg: Chordirektor bzw. Kapellmeister

Aufträge (Auswahl)

Forum für zeitgenössische Musik Feldkirch

Auszeichnungen

1973 [Amt der Kärntner Landesregierung](#) Förderungspreis

1985 Internationaler Chorwettbewerb, Gorizia: Dritter Preis als Chorleiter

1988 Wettbewerb Austria cantat, Grafenegg: Erster Preis

1990 Internationaler Chorwettbewerb Walther von der Vogelweide, Linz: Erster Preis

1993 Internationaler Chorwettbewerb Franz Schubert, Wien: Erster Preis

1993 Internationaler Chorwettbewerb, Neuchâtel: Zweiter Preis

1995 [Republik Österreich](#) Titel Professor verliehen durch den Bundespräsidenten

1996 Ferdinand-Grossmann-Preis

1998 Erste Plätze beim Pflichtlied- und Volksliedwettbewerb

1998 [Amt der Oberösterreichischen Landesregierung](#) Erster Gesamtplatz und Chorpreis des Landes Oberösterreich anlässlich der dritten Internationalen Chortage in Bad Ischl

Stilbeschreibung

Als Schüler von Karl Schiske zunächst an der Webernfolge orientiert (die mit 17 Jahren

komponierte Kinderoper, die mehr Orff und Bartók verpflichtet ist, ausgenommen). Später, etwa ab den "Vier fantastischen Skizzen für Bläserquintett", wird jedoch die musikalische Komponente betont. Im Vordergrund steht auch die gute Spiel- und Singbarkeit, was nicht zuletzt aus vielseitiger eigener Musizierpraxis resultiert. Fast alle Werke sind Auftragswerke, das heißt, es steht vorher schon fest, wer das jeweilige Werk auch aufführen wird.

Musik aus Österreich, hrsg. von Bernhard Günther, 1997

Links [Musikdokumentationsstelle Vorarlberg](#)

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)